

(Eine vierfüßige Kalesche von Neustadt nach Dedenburg kostet 3 fl. 36 kr. C. M.)

Den Rest des Tages in Dedenburg. Besichtigung der Stadt, u. s. w.

| | | |
|--|---|----------|
| Zweiter Tag. Von Dedenburg nach Eisenstadt | 2 | Stunden. |
| Verweilen daselbst | 2 | » |
| Von Eisenstadt nach Neustadt | 4 | » |
| Von Neustadt auf der Eisenbahn nach Wien | 2 | » |

Also im Ganzen: 17 Stunden.

Sehenswerthes auf diesem Ausfluge. Dedenburg, (ung. Soprony) ist der Kongregationsort der Dedenburger Gespanschaft. Die Stadt 1258 Häuser, mit 12501 Einwohnern (4792 Protestanten). Sie theilt sich in die äußere (Vorstadt) und in die innere Stadt. Früher war sie befestigt, jetzt sind die Gräben meist ausgefüllt. An der Stätte des Grabens entstand so die größte, schönste Straße, die »Grabenrunde« genannt. Hier stehen die größten Gasthöfe, die schönsten Häuser. An die Grabenrunde stößt die Promenade, Alleen, Limonadehütten, Musik u. s. w. Die Stadt hält 40 Mann Stadtwache und zwei Feuerlärn-Kanonen. Dedenburg hat 8 Kirchen (die protestantische eine der schönsten in Ungarn), ein Dominikaner-, ein Ursulinerinnen-Kloster, ein Benediktiner-Gymnasium, ein Domkapitel, ein Lyceum der Augsburg'schen Confession mit Bibliothek, eine literarische ungarische Gesellschaft, ein Militär-Erziehungshaus, 2 Kasernen, 2 Spitäler, ein erst 1841 erbautes, sehr schönes Theater (Direktor Herr Pokorny). Dedenburg ist der Sitz des evangelischen Superintendenten diesseits der Donau. Dedenburg war schon den Römern bekannt. Es war Standort